

Schober, Thomas, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * um 1515 Ingolstadt, + Wien 1572
V Georg, + 1547, Bürgermeister zu Ingolstadt, ∞ Elisabeth T d. Georg
Spiess², T Anna, ∞ 1542 Wolfgang Hunger, J.U.D.³ (s. u. **RKG-
Assessoren, Hunger, Wolfgang d. Ä., J.U.D.**)
Sr Catharina, ∞ 1536 Nicolaus Everhard (s. u. **RKG-Assessoren,
Everhard von Middelburg, Nicolaus, J.U.D.**)
Br Caspar (s. u. **RKG-Assessoren, Schober, Caspar, J.U.D.**)
Br Christoph, * Ingolstadt um 1538, Studium 1558 in Orléans⁴

Werdegang: Studium 1530 in Ingolstadt⁵, 1543 in Bologna, 1544 in
Ferrara, dort 1546 Promotion zum J.U.D.⁶, 1548 RKG-Prokurator⁷,
1549 außerordentlicher RKG-Assessor⁸, 1551 in Ulmer Diensten⁹,

¹ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 500-501.

² WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 111: *heiratete . . . der Zivilrechtler Georg Spiess die Tochter Elisabeth des Bürgermeisters Georg Schober (+ 1547); eine Tochter Anna aus dieser Ehe wurde 1542 mit dem Zivilisten Wolfgang Hunger getraut. Eine andere Tochter dieses Ingolstädter Bürgermeisters, Katharina, vermählte sich 1536 mit dem Nikolaus Everhard Frisius.*

³ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 500: *Schober, Casparus . . . Albert. Hungerus ipsius ex sorore nepos . . .*

⁴ RIDDERIKHOFF, Deuxième livre des procureurs S. 238: [1. Juli 1558] *Christophorus Schoberg [sic!] Ingolstadiensis, 12 sol.*

⁵ WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 369: *Shober Thomas aus Ingolstadt. Imm. 16. 10. 1530 (minorennis); studierte auch in Bologna und Paris. Dr. utr. iur. 2. 6. 1546 in Ferrara.*

⁶ PARDI, Titolo dottorali conferiti dallo studio di Ferrara S. 142-143: [Data dei diplomi dottorali] [1546] *ging. 2* [Nome e cognome degli addottorati] *Thomas Schoberus* [Luogo di nascita o di provenienza] *ingolstadiensis* [Notizie varie sugli addottorati] *f. Georgii* [Studi frequentati] *Ingolstadium, Pictavium, Parisii, Bon., Ferr.* [Facoltà in cui sono licenziati o addottorati] *ius can. et civ.* [Promotori] *Andr. Alc. d. i.* [Testimoni notevoli] *Io. Sinapius Regine Principis Ferr. medicus, Ant. Welser augustanus prppositus, Io. Trautenbuel halberstattensis [et al.].*

⁷ DENAISUS, Ius camerale S. 749: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratoress alii . . . Thomas Schober D. iisd. [1548].*

⁸ WORMBSER, Compendium S. 882: *Assessores . . . extraordinarii omnino . . . Thomas Schober D. 1549. 3. Junii.*

⁹ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Thomas Schober D., anno 1549 3. Junii 1551. Abiit ad Ulmenses anno 1551, antea supernumeraries.*

1562 Reichshofrat^{10,11} und Nobilitierung als Schober von Tachenstein¹², kaiserlicher Hofkanzler

Familie: ∞ Veronica von Ehn

T Margaretha, ∞ 5. Febr. 1571 Aegidius Gattermayr, kaiserlicher Rat und Hofkriegszahlmeister in Wien¹³

¹⁰ ÖStA Wien, HHStA, RHR 31-7: Reichshofratsstelle für Schober, Dr. Thomas 1562

¹¹ GESCHLIEBER, Reichshofrat S. 56: *Dr Thaman (Thoma, Thamian) Schoberm der uns vor 1558 nicht als Hofrat begenet , gehörte dem Rhr. viel länger als die bisher genannten gelehrten Räte an; er wird in den Sitzungsprotokollen bis Ende 1571 genannt. Nach dme Hofstaatsverzeichnis von 1567 bezog er eine höhere Besoldung als alle anderen Hofäte, was vermurlich mit seinem Dienstalter und seiner Funktion als Referent im Rhr. zusammenhing. Im April 1560 war er gleich Dr. Zasius und Graf Reinhard von Solms zum Reichsgreichtsviditator bestellt wroden. Über seine Person, insbesondere seine Herkunft, ist leoder nichts zu ermitteln; GMOSER, Liste der Reichshofräte S. 3: Schober, Thaman (Thoman, Thamian), Dr. iur.; 1560 04 Ernennung zum Reichskammergerichts-Visitor [letzte Sitzungsteilnahme] 1571 12.*

¹² VON HEFNER, Adeliccher Antiquarius S. 222: *Schober von Tachenstein . . . Thomas, der Georg Son, ward kaiserlicher Rat. Er hat glaublich von Kaiser Karl V. den Adelstaden erhalten. . . . Der Schober Wappen ist etwas seltsam: von Blau, Silber und Rot sparremweose geteilt, auf jeder Teilingslinie zwei Lilien (im Ganzen also 8) in verwechselten Tinkturen.*

¹³ WIBGRILL, Schauplatz. Dritter Band S. 229: *Aegisius Gattermayr der II. dieses Nahmesn, Michaels erstgebohrner Sohn, der kaiserlichen Najestäten Ferdinand I., Maximilians und Rudolph II. Rath und Hofkriegszahlmeister in Wien . . . Seine erste Ehefrau, welche er bereits im Jahr 1471 gehabt, war Christina Ederin, ohne Kinder; die zweyte, mit welcher er laut des in dem k. k. Hofkammer Archiv vorfindigen Hochzeit Einladungsschreiben sich den 5. Februar 1581 ehelich trauen ließ, Maria MARGARETHA Schoberin, des edlen Thomas Schober zu Tachenstein und Moßbrunn, K. Maximilian II. geheimen Raths und Hofkanzlers, und Veronika von Ehn Tochter, brachte ihm zwey Söhne: Maximilian und Aegidius . . .*